



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, den 01.01.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m

### Die Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanstimmungen sind oft flächig und teilweise störanfällig. Schon einzelne Personen können weiterhin Lawinen auslösen, vor allem in Kammlagen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m sowie an Tribschneehängen. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2200 m sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

Die Tribschneeanstimmungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese sind oft flächig und teilweise störanfällig. Die verschiedenen Tribschneeanstimmungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

### Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an Felswandfüßen unterhalb von rund 2200 m.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, den 01.01.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m  
1800m

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teilweise flächig und vorsichtig zu beurteilen. Schon einzelne Personen können vereinzelt Lawinen auslösen, vor allem in Kammlagen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m sowie an Tribschneehängen. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2000 m sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese sind oft flächig und teilweise störanfällig. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Altschneedecke bleibt meist feucht.

### Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m.